

# ELTERNZEIT RELOADED

UNGLEICHHEITEN, BEWEGGRÜNDE, CHANCEN – EINE STUDIE

OMZ 50 50 x appinio

# VORWORT

„Du nimmst aber viel Elternzeit!“ oder „Du nimmst nur so kurz Elternzeit?“

Werden Frauen nach der Länge der Elternzeit gefragt, sind solche Reaktionen nicht selten. Egal wie, sie scheinen es niemandem recht machen zu können. Und Männer? Da wird schon eher eine kurze Elternzeit akzeptiert und eine längere Elternzeit wiederum lobend kommentiert. Warum ist das so? Wie empfinden das Mütter und Väter? Welche Faktoren beeinflussen die Dauer der Elternzeit? Und welche Rolle spielt dabei Familienfreundlichkeit in Unternehmen?

Nachdem wir uns in unserer gemeinsamen Studie „Vereinbar – Frauen, Kinder, Karriere.“ die Gedanken von Frauen zum Thema Vereinbarkeit genauer angeschaut haben, geht es in unserer neuen Studie um das Thema Elternzeit aus der Sicht von Müttern und Vätern. Wir sehen (leider) mal wieder: Es ist noch ein weiter Weg zu gehen.

Viel Spaß beim Lesen der Studie,  
Constanze Schumann-Plekat, Appinio & Isabelle Gardt, OMR

## METHODE

- Mobiler Fragebogen, ausgespielt über die Appinio-App
- Die Befragung erfolgte vom 30.03.2023 bis 04.04.2023
- Erhebungsland Deutschland
- Daten können immer unter [research.appinio.com](https://research.appinio.com) eingesehen werden

## STICHPROBE

1000

TEILNEHMER\*INNEN

36

DURCHSCHNITTSALTER

498

FRAUEN

502

MÄNNER

BERUF: SITZENDE BÜROTÄTIGKEITEN

ALLE BEFRAGTEN HABEN MIND. EIN KIND

**38%** DER BEFRAGTEN HABEN  
**KEINE** LEITENDE FUNKTION.

Darunter sind:

**54%**  
Frauen

**22%**  
Männer

**85%** DER BEFRAGTEN **LEBEN**  
MIT EINER\* EINEM PARTNER\*IN  
**ZUSAMMEN.**

Zur Zeit der Befragung in Elternzeit :

**10%**  
Frauen

**1%**  
Männer

01

# FAMILIE & JOB

OMZ 50 50 x appinio

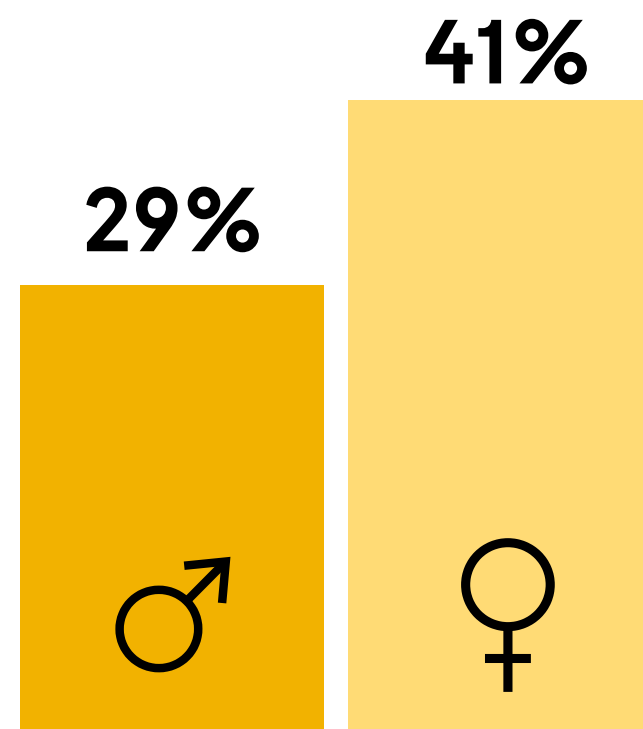
**37%** der Befragten geben an,  
dass die Entscheidung für ein Kind  
die Karriere **negativ** beeinflusst hat  
oder weiter beeinflussen könnte.

**Darunter:**

**34%**  
Väter

**40%**  
Mütter

"Hast du das Gefühl, dass die Entscheidung für ein Kind deine Karriere negativ beeinflusst hat oder beeinflussen könnte?" (N=1.000)

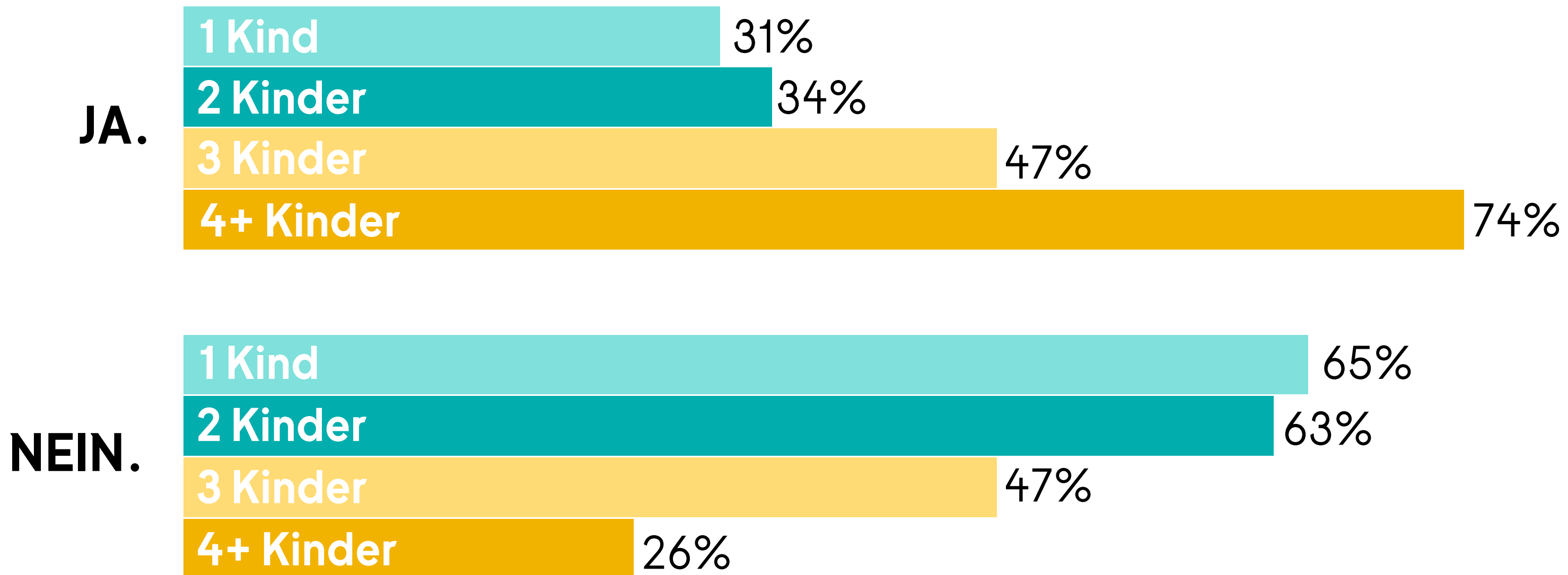


„Ja, ist schon vorgekommen.“

**35%** der Befragten wurden aufgrund ihrer **Elternschaft** schon einmal am Arbeitsplatz **diskriminiert.**

"Hast du aufgrund deiner Elternschaft schon einmal Diskriminierung im Arbeitsumfeld erfahren?" (N=1.000)

# Hast du aufgrund deiner Elternschaft schon einmal Diskriminierung im Arbeitsumfeld erfahren?



"Hast du aufgrund deiner Elternschaft schon einmal Diskriminierung im Arbeitsumfeld erfahren?" (N=1.000)  
Weitere Antwortmöglichkeit: "Weiß nicht." (4%)



**63 PROZENT**

der Befragten stufen ihren Arbeitgeber  
als familienfreundlich ein.\*

**21 PROZENT**

der Befragten stufen ihren Arbeitgeber  
sogar als sehr familienfreundlich ein.\*

\*unabhängig von der Unternehmensgröße.

„Benefits & Compensations werden heute neu gedacht. Es geht nicht mehr nur um Firmenwagen und Firmenfitnessangebote. Eltern sind besonders Vorteile im Bereich Vereinbarkeit wichtig. Das heißt Angebote mit echtem Nutzen wie Kinderbetreuung in Ferienzeiten oder psychologischer Support. Auch hinsichtlich flexibler Arbeitsmodelle wie Tandem und Remote Work punkten familienfreundliche Unternehmen bei Eltern. Wenn das Nehmen von Elternzeit dann auch noch vorgelebt, statt nur propagiert wird, gibt es weitere Pluspunkte bei den Fachkräften mit Kindern und damit echte Wettbewerbsvorteile.“



## **LAURA GAIDA**

Wirtschaftspsychologin & Gründerin,  
MENTAL HEALTH & HAPPINESS



„Vorgesetzte, die beim Thema Vereinbarkeit von Karriere und Familie nicht genügend Empathie entwickeln, werden sich mit einer höheren Fluktuation abfinden müssen. Dies wird direkte Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben, somit werden vermeintliche Nebensächlichkeiten auf einmal zu harten wirtschaftlichen Erfolgsfaktoren.“

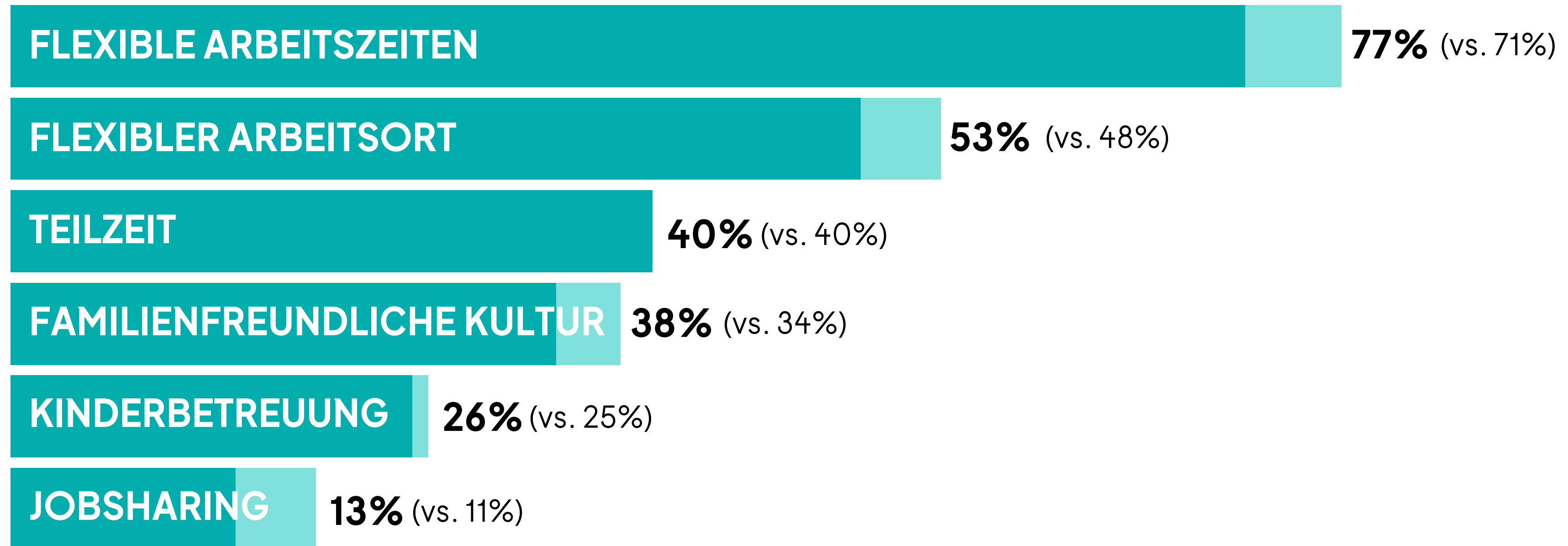
## **ROMAN GAIDA**

Autor & Head of Division EMEA,  
Mitsubishi Electric Europe BV

**Je familienfreundlicher das Unternehmen eingestuft wird, desto eher haben Befragte das Gefühl, dass eine längerfristige Elternzeit bei Männern und Frauen gleichermaßen akzeptiert ist.**

"Hast du das Gefühl, dass eine längerfristige Elternzeit bei Müttern und Vätern heute gesellschaftlich gleichermaßen akzeptiert ist?" (N=1.000)

# WAS HABEN SEHR FAMILIENFREUNDLICHE ARBEITGEBER, WAS ANDERE NICHT HABEN?

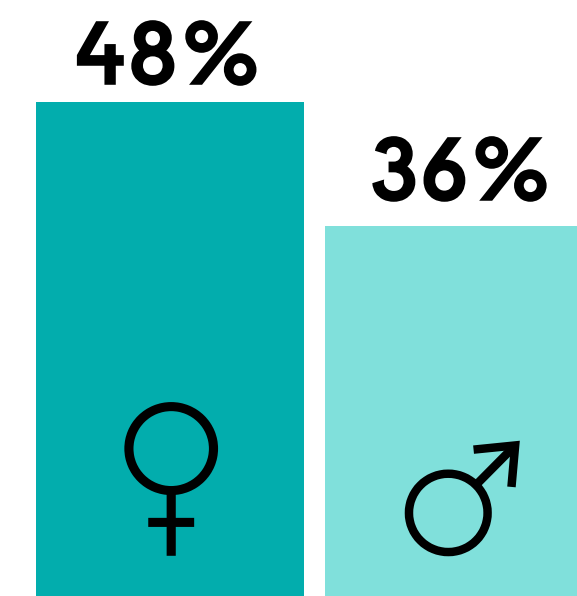


"Und welche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie gibt es in deinem Unternehmen?" (N=1.000, Mehrfachauswahl)  
"Wie familienfreundlich ist dein aktueller Arbeitgeber?" (N=1000) "Sehr familienfreundlich" (N = 207)

02

# ELTERNZEIT

**42%** der Befragten denken, dass eine längerfristige Elternzeit bei Müttern & Vätern **gesellschaftlich** noch **nicht gleichermaßen** akzeptiert ist.



"Hast du das Gefühl, dass eine längerfristige Elternzeit bei Müttern und Vätern heute gesellschaftlich gleichermaßen akzeptiert ist?" (N=1.000)

**30%** der Befragten finden, dass eine längerfristige Elternzeit bei Müttern und Vätern in **ihrem Unternehmen** noch **nicht gleichermaßen** akzeptiert ist.

"Hast du das Gefühl, dass eine längerfristige Elternzeit bei Müttern und Vätern in deinem Unternehmen heute gleichermaßen akzeptiert ist?" (N=1.000)



**70 PROZENT**

der befragten Frauen haben mehr Elternzeit genommen als die andere sorgeberechtigte Person.

Bei **47 PROZENT**

der Befragten hat die Aufteilung der Elternzeit finanzielle Gründe.

"Welche der folgenden Aussagen trifft auf dich zu (egal ob du gerade Elternzeit planst, in Elternzeit bist oder schon Elternzeit genommen hast)?" (N=700) & "Was waren für dich die entscheidenden Faktoren, zuletzt so viel Elternzeit zu nehmen, wie du es gemacht hast?" (N=700, Mehrfachauswahl)



„Vereinbarkeit darf kein Privileg von einkommensstarken Eltern sein. Zeit und Geld sind eng miteinander verknüpft – deshalb geht es bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer um die Frage: Wer kann sie sich eigentlich leisten? Eine gute Balance zwischen Erwerbsarbeit, Care-Arbeit und Freizeit muss für alle möglich sein.“

**MAREICE KAISER**

JOURNALISTIN & AUTORIN

**44%** der Befragten kennen **keinen Vater**, der mehr als die durchschnittliche Anzahl\* an Elternzeit-Monaten genommen hat.

**Darunter:**

**58%**  
Frauen

**30%**  
Männer

\*3,6 Monate

"Kennst du Männer, die mehr als diese 3,7 Monate Elternzeit genommen haben?" (N=1.000)

# WARUM NEHMEN MÄNNER NICHT MEHR ELTERNZEIT?

„Es ist immer noch nicht gerne gesehen, dass Männer Elternzeit nehmen. Sowohl bei Arbeitgebern als auch im privaten Umfeld. Innerhalb der Gesellschaft hat der Mann wie in den 60ern und 70ern zu arbeiten und die Frau gehört an den Herd.“

„Finanzielle Gründe“

„Gesellschaftlicher Druck“

„Fehlende gesellschaftliche Unterstützung (z.B. könnte volles Elterngeld nur dann gezahlt werden, wenn beide Partner mind. sechs Monate nehmen/gleich viel nehmen). Nach wie vor leider verpönt.“

"Im Durchschnitt nehmen Männer 3,7 Monate Elternzeit, Frauen dagegen 14,6 Monate. Was denkst du, warum nehmen Männer nicht mehr Elternzeit?" (N=1.000)

„Die Ergebnisse der Befragung zeigen sehr deutlich, dass wir gesamtgesellschaftlich noch ein ganzes Stück Weg vor uns haben und einiges für das Enablement von Elternschaft zu tun bleibt. Wir müssen sowohl als Arbeitgeber\*innen, als Arbeitnehmer\*innen, aber auch als Privatpersonen dazu beitragen, die Themen Elternschaft und Elternzeit im Job zu entstigmatisieren – für Mütter und für Väter! Dazu gehört es, klassische Rollenbilder und Arbeitsmodelle in Frage zu stellen. Auch die Aufwertung von Care-Arbeit und ein breiteres Angebot von Shared-Job-Modellen sind wesentliche Faktoren, die gesellschaftlich notwendig sind.“



## **LIANE SIEBENHAAR**

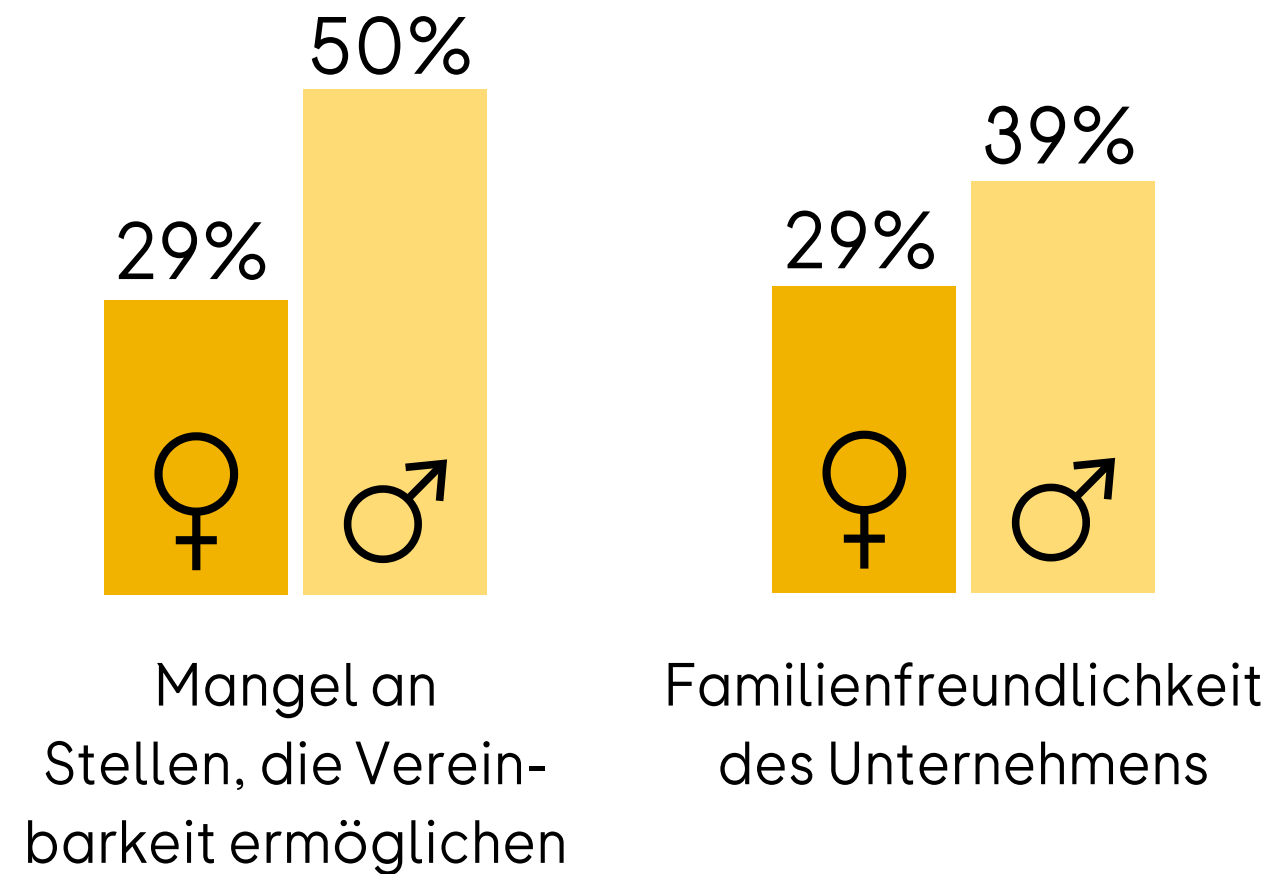
Managing Director Digital Strategies,  
Kolle Rebbe GmbH

**59 Prozent** der befragten Väter  
und **43 Prozent** der Mütter geben  
an, bei einer erneuten Elternzeit  
**mehr** nehmen zu wollen als beim  
vergangenen Mal.

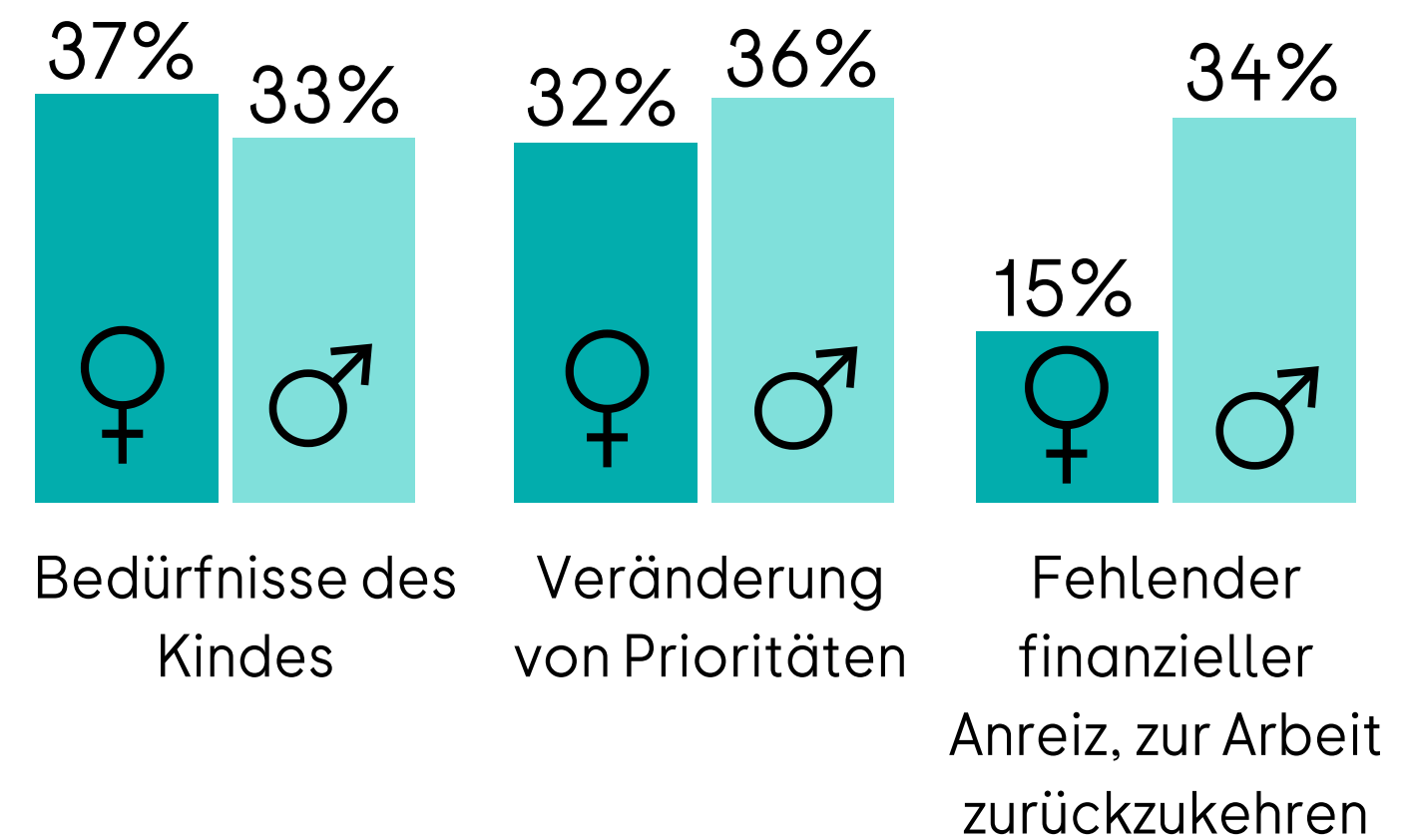
"Wenn du noch einmal Elternzeit nehmen würdest, würdest du es anders machen?" (N=700)

# MEHR ELTERNZEIT? KLAR!

Berufliche Gründe:



Private Gründe:



"Aus welchen privaten Gründen würdest du die Länge oder Aufteilung der Elternzeit beim nächsten Mal anders machen?" (N=343, Mehrfachauswahl), "Aus welchen beruflichen Gründen würdest du die Länge oder Aufteilung der Elternzeit beim nächsten Mal anders machen?" (N=343, Mehrfachauswahl)

**15 Prozent** der befragten Väter  
und **10 Prozent** der Mütter geben  
an, das nächste Mal **weniger**  
Elternzeit nehmen zu wollen.

"Wenn du noch einmal Elternzeit nehmen würdest, würdest du es anders machen?" (N=700)



## WENIGER ELTERNZEIT? JA!

### Berufliche Gründe:



### Private Gründe:



"Aus welchen privaten Gründen würdest du die Länge oder Aufteilung der Elternzeit beim nächsten Mal anders machen?" (N=81, Mehrfachauswahl), "Aus welchen beruflichen Gründen würdest du die Länge oder Aufteilung der Elternzeit beim nächsten Mal anders machen?" (N=81, Mehrfachauswahl)



„Die Elternzeit ermöglicht es, Zeit und Aufmerksamkeit zu schaffen, um das neue Lebewesen in den ersten Monaten begleiten zu können. Sie ermöglicht eine Transformation sowohl der Mutter als auch des Vaters und gibt ihnen Zeit, sich an ihre neue Rolle anzupassen. Aber sie ermöglicht auch, dass beide Elternteile gleichberechtigt entscheiden können, wer weiter arbeitet und wer mehr Zeit mit dem Kind verbringt. Die Modelle innerhalb der Gesellschaft und innerhalb von Organisationen diese Transformation bestmöglich im Sinne der Zukunft unserer Gesellschaft zu gestalten, ist noch nicht gegeben. Hier bedarf es vor allem strukturellem Wandel.“

**AGNES FRITZ**

CEO,  
Viva Con Agua Arts



“Mir war die Bedeutsamkeit von Elternzeit früher nicht ansatzweise bewusst. Im Nachhinein würde ich auch hier versuchen, 50 / 50 zu erreichen bei der Elternzeit.“

## **MICHAEL FRITZ**

Aktivist und Gründer,  
Viva Con Agua

**OMR 50 50**



**ISABELLE GARDT**

Head of Marketing &  
Geschäftsführung, OMR  
ig@omr.com

**appinio**



**CONSTANZE**

**SCHUMANN-PLEKAT**

Team Lead Marketing DACH, Appinio  
constanze.schumannplekat@appinio.com

**COME BY, SAY HI:**

**5050.OMR.COM**

LinkedIn// Instagram // 5050-Newsletter

**APPINIO.DE**

LinkedIn// Instagram